

# Monatsbrief

Mai 2022

## @KIRCHE: WOHER, WOHNIN?



Blick auf die Franziskanerkirche und das Kloster an der Hansastraße  
entsprechend dem Bestand bis zum Jahre 2001

**gemeinsam  
franziskanischen Spuren  
im Glauben folgen**

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

*Alles neu macht der Mai* – wirklich? Erneuerung ist ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens. Das gilt auch für die Kirche, heute mehr denn je. Wir haben mal bei einigen Menschen nachgefragt, was Kirche ihnen persönlich heute bedeutet. Die Einladung lautete, den Satz „Kirche ist für mich....“ weiterzuschreiben und persönliche Gedanken auszuformulieren. Unter der Rubrik PERSPEKTIVEN findet Ihr eine Sammlung der Antworten, die wir erhalten haben. Wenn Ihr Euch hierdurch inspiriert fühlt, auch Eure Gedanken niederzuschreiben, freuen wir uns. Wenn Ihr sie uns zuschickt, veröffentlichen wir sie gerne in einem der kommenden Monatsbriefe.

Egal, wie wir Kirche definieren, ist sie doch immer ein Mosaik individueller Standpunkte und Glaubenserfahrungen. Erst in der Zusammenschau erhält das Bild ein Gesicht, seine Seele erhält es durch das Wirken Gottes unter uns.

Ist Kirche nicht ein Raum, der das Beste im Einzelnen zum Vorschein bringen möchte? Wie passt es da, wenn die Fundamente durch Missbrauchsfälle ins Wanken geraten? Woher kommst Du, wohin gehst Du, Kirche?

In einer Zeit des Krieges in Europa wird es immer wichtiger, Kirche zu sein und Kirche zu leben. Es geht darum, den Menschen in seinen besten Anlagen zu fördern und zu bestärken, denn im Krieg geschieht genau das Gegenteil. Der Krieg lässt Menschen zu Unmenschen werden. Jeder Mensch trägt verschiedenste Anlagen in sich – entscheidend ist, welche davon gepflegt, genährt, sonnenbeschienen und bewässert werden. In diesem Sinne senden wir Euch von Herzen den franziskanischen Gruß: Frieden und Gutes!

Pax et bonum | Pace e bene



Euer **Franziskuskreis**



Der Wiedehopf wurde vom NABU zum Vogel des Jahres 2022 gewählt. Voller Stolz berichtet er beim franziskanischen VogelFreitag davon. Näheres hierzu findet Ihr unter der Rubrik WEITERGEZWITSCHERT.

# TERMINE & NEWS

## Wortgottesdienst

Im Mai findet ein Wortgottesdienst im Rahmen des Franziskanischen Wochenendes im Palotti-Haus in Lennestadt-Altenhudem vom 13.-15. Mai statt.

## Bibelgespräch im San-Damiano-Kreis

**Freitag, 6. Mai um 20:00 Uhr**, Pfarrheim Sel. Adolph Kolping, Attendorn

**Freitag, 20. Mai um 20:00 Uhr**, Pfarrheim St. Jakobus in Lennestadt-Elspe

Der San-Damiano-Kreis findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Alle Menschen in der Ferne und solche, die die Nähe einer Präsenzveranstaltung noch scheuen, können online per ZOOM-Konferenz am Bibelgespräch teilnehmen. Die Kontaktdaten zur Videokonferenz gibt es bei Thomas Griese: th.griese@web.de

# PERSPEKTIVEN

**Wir haben dazu eingeladen, den Satz „Kirche ist für mich...“ mit einem persönlichen Statement weiterzuschreiben und auszuformulieren. In dieser Zeit war uns eine Standortbestimmung ein wichtiges Anliegen und wir freuen uns sehr über weitere Zuschriften.**



## **Kirche ist für mich...**

... wie ein leeres Schiff ohne Anker, das seinen Kurs neu finden muss.

## **Kirche ist für mich...**

...wie ein kranker Baum, der seine Wurzeln wiederfinden muss, um zu gesunden.

*Heike Hesse*

## **Kirche hat für mich ...**

... viele Facetten und ich bedauere sehr, dass ein Teil von Kirche so mit sich selbst beschäftigt ist und sich zu zerlegen droht.

Ich möchte mich auf zwei Bereiche beschränken:

Kirche als Institution und Kirche als Glaubensort.

Kirche als Institution ist mir fremd geworden. Die Strukturen werden mit aller Macht verteidigt, obwohl diese dringend geändert werden müssten. Missbrauchsfälle, die nicht aufgeklärt werden, Verharmlosung von Straftaten, eigenes Rechtssystem, Ausgrenzung und Sanktionierung von anders Denkenden, die Rolle der Frauen in der Kirche, Systemprofiteure wie Tebertz, Wölki, Ratzinger, die es den wirklichen, guten Seelsorgern immens schwer machen und der Glaubwürdigkeit von Kirche schwer schaden.

Kirche ist für mich aber auch Glaubensort, Kirche als spirituelle Quelle, Kirche mit Jesus, Gott, dem Heiligen Geist und den Menschen guten Willens als Mittelpunkt. Eine geschwisterliche Kirche, in der alle gleichberechtigt und von Gott geliebt sind, in der jeder Mensch willkommen ist.

Es gibt wunderbare Menschen, Frauen und Männer, vorbildhafte und überzeugende Priester, Ordensfrauen und -männer, selbst Bischöfe oder Papst Franziskus, die sehr überzeugend sind und sich weniger von der Institution als vom menschenfreundlichen Gott leiten lassen.

*H.H.*



Kirche ist für mich zunächst einmal das Gebäude. Sei es eine Kirche, ein Dom oder eine Kapelle. Dann ist Kirche für mich die Gemeinde, wo ich lebe. Darüber hinaus ist für mich Kirche in der ganzen Welt mit ihrer Vielfältigkeit und Phantasie, die bei uns noch nicht angekommen ist.

*Monika Keine*

### Kirche ist für mich ...

... nicht das Gleiche wie der Glauben in einer Gemeinde – in einer Gemeinschaft – an eine Gemeinschaft.

Die Kirche als Gebäude wird abgerissen (wie das Attendorner Franziskanerkloster vor mehr als 20 Jahren) – und doch bleibt die Gemeinschaft bestehen.

Die Kirche als Institution beschreitet nicht vertretbare Irrwege – und doch bleibt die Gemeinschaft bestehen. Hoffentlich.

*Christian Griese*



### Kirche ist für mich...

... von Kindesbeinen an **Heimat** gewesen. In kleinen Diasporagemeinden im Ausland, aber auch später in Attendorn, insbesondere bei den Franziskanern, erlebte ich Lebendigkeit und Gemeinschaft im Glauben.

Kirche im Sinne eines **Gebäudes** kann auch auf Menschen, die der Kirche fernstehen, ein Anziehungskraft ausüben – sei es als historisches Kulturgut, als ortsbild- oder landschaftsprägendes Element oder als spiritueller Kraftort.

Kirche im Sinne der **Institution** ist mit den inhärenten Mängeln einer jeden Institution behaftet: Machtstrukturen und Hierarchien können die Ursprungsidee ersticken, mit der einst alles begann. Wenn das Feuer nicht mehr brennt, leidet die Substanz und die Institution wird baufällig.

Für mich ist Kirche in erster Linie **Glaubensgemeinschaft**. Kirche ist etwas, das Bestand hat, auch wenn sie aus einem Gebäude ausziehen muss oder wenn sie ihr institutionelles Gewand ablegt.

Kirche muss immer auch ein **Schutzraum** sein – ein Sanktuarium, ein Ort, an dem die Würde des Menschen heilig ist. Sonst verliert sie ihre Glaubwürdigkeit und zerfällt von innen.

Christlicher Glaube braucht Querverbindungen. Kirche ist der Ort, wo das gelebt wird.

*Angela Selter*

## WEITERGEZWITSCHERT ... TIERISCH FRANZISKANISCH

VogelFreitag bei Franziskus. Alle Vögel sind schon da, denn die Veranstaltung ist beliebt. Später sollte sie als „Vogelpredigt“ in die Geschichte eingehen, was die Sache nicht wirklich trifft, denn Franziskus predigte weniger und hörte viel mehr zu.

Als erstes erzählte der Falke, dass ihm eine Kündigung ins Haus geflattert sei. „Als Felsbrüter hatte ich jahrzehntelang eine Premiumwohnung an der Rahmedetalbrücke an der A45. Jetzt ist sie mir gekündigt worden – wegen Baufälligkeit! Erst wusste ich nicht wohin, aber nun ziehe ich in die Stadt. Dort gibt es viele leerstehende Kirchen, da suche ich mir eine neue Wohnung.

Einige Singvögel rollten mit den Augen. Sie waren etwas überheblich geworden, seit sie in Australien die Charts erstürmt hatten. Mit ihrer CD „Songs of Disappearance“ hatten sie sogar Michael Bubl  und Justin Bieber überholt. Auf dem frisch veröffentlichten Album sind 53 Vogelarten zu hören, die vom Aussterben bedroht sind.

„Was für ein Abgesang. Warum bekommt man eigentlich erst dann Aufmerksamkeit, wenn man stirbt oder kurz vor dem Aussterben steht?“, fragte der schräge Vogel, der wie so oft auf die Stimmungsbremse trat. „Aus dem Abgesang noch schnell Geld schöpfen und das war’s dann?“

„Hey, ich kann etwas Positives berichten!“, zwitscherte der Wiedehopf dazwischen. Alle Augen wandten sich ihm erstaunt zu. Von dem Kleinen hatte man seit der Vogelhochzeit nur wenig gehört. Verlegen strich er sich über die Punk-Frisur. „Ich bin vom NABU zum Vogel des Jahres gewählt worden“.

„Glückwunsch, *Upupa epops*“, sagte der Kakadu, der eine Vorliebe für lustig klingende lateinische Namen hatte. Und dann taten die Vögel das, was sie am besten können: Sie sangen im Chor und Franziskus segnete die Schar.

*Angela Selter*

**Bildquelle (Wiedehopf S. 2):** „Hoopoe“ von AntoGros ist lizenziert durch CC BY 2.0. Weitere Infos zur Lizenz unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/?ref=openverse>

*der  
Angst  
von der Schüppe  
springen*

*den  
Frieden  
an die Wand  
malen*

*den  
Tatsachen  
ins Gesicht  
hoffen*

*Maria Griese-Schulte*

Kennst Du die Geschichte von der Quelle?

Anfangs sprudelte aus dieser Quelle das Wasser des Lebens. Die Menschen kamen und tranken das klare und erfrischende Wasser aus der Quelle.

Dann kam jemand auf die Idee, einen Brunnen zu bauen und die Quelle einzufassen. Einige bauten eine Mauer und ernannten sich zu Besitzern der Quelle.

Sie stellten Regeln auf, wer würdig sei einzutreten, und verlangten schließlich einen Eintritt. Über der Quelle wurde ein prunkvolles Gebäude errichtet.

Gelehrte kamen zusammen, um über das Wesen des Wassers zu disputieren.

Kaum jemand bemerkte, dass die Quelle immer schwächer wurde. Und als sie gänzlich versiegt war, war sie schon lange vergessen.

Den einen genügte es, die prächtige Kathedrale über der Quelle zu bestaunen, andere waren rund um die Uhr damit beschäftigt, das Gebäude zu reparieren und auszubauen.

Die Gelehrten disputierten weiter, die meisten ohne selbst je aus der Quelle getrunken zu haben.

Der Quelle suchte sich einen anderen Ort, wo sie frei sprudeln konnte - und einige Mutige und Abenteuerlustige machten sich auf den Weg, nach der Quelle zu suchen und selbst vom Wasser des Lebens zu trinken.

*Jan Frerichs ofs*

Wenn Du auch zu den Abenteuerlustigen gehörst, könnte Dich Jans Podcast zu diesem Thema interessieren: „Drei Gründe aus der Kirche auszutreten (und warum ich trotzdem bleibe)...“.

Hier geht's zum Blog:

<https://seelenfutter.barfuss-und-wild.de/kleineweisheit-1185>

...und hier direkt zum Podcast auf Spotify:



## KONTAKT/IMPRESSUM

**Franziskuskreis**

**Telefon:** 02722-52676 (Heike Rawe)

**E-Mail:** [info@franziskuskreis.de](mailto:info@franziskuskreis.de) (Carl Christian Griese)

**Webseite:** [www.franziskuskreis.de](http://www.franziskuskreis.de)

V.i.S.d.P. Carl Christian Griese, Morleystraße 49, 57072 Siegen

